

# Montage- und Gebrauchsanweisung

## Rechteck-Saunaofen – Breitwand-Heizsystem „R-therm – Typ R 33



Typen – Technische Daten:

Type	Länge des Ofens	Nennspannung	Nennaufnahme
R 33/1	100 cm	3N AC 400V	4,5 – 9,0 kW
R 33/2	137 cm	3N AC 400V	4,5 – 10,5 kW
R 33/2	137 cm	3N AC 400V	12,0 kW

- Alle Sauna-Heizgeräte sind spritzwassergeschützt. –

Kleinster Rauminhalt der Saunakabine lt. Tabelle (Basis = RAL für Saunakabinen in Gebäuden)

Nennaufnahme Saunaofen	4,5	6,0	7,5	9,0	10,5	12,0	kW
Kabinengröße	4 - 6	6 - 8	7 - 10	9 - 12	10 - 15	12 - 18	M <sup>3</sup>

### Wichtige Hinweise

Die Inneneinrichtung der Saunakabine ist aus harzarmen und unbehandeltem Holz herzustellen.

Die empfohlene Mindesthöhe der Saunakabine innen beträgt 1,90 Meter.

Es darf nur ein Sauna-Heizgerät in der Saunakabine verwendet werden!

Falls ein Sauna-Heizgerät aus mehr als einem Sauna-Heizer (Ofen) besteht, müssen diese so konstruiert sein, dass die Heizer durch gemeinsame Steuer- und/oder Regelgeräte und Schutzeinrichtungen überwacht werden können.

Es ist eine VDE-geprüfte Saunaleuchte zu verwenden, welche gegenüber dem Saunaheizgerät im Temperaturbereich bis max. 100°C montiert ist.

Vor jeder Inbetriebnahme des Saunaheizgerätes ist der Saunaraum zu besichtigen, insbesondere auf brennbare Ablagen oder Abdeckungen über oder neben dem Saunaheizer! (z. B. Handtücher)

In jeder Saunakabine sind Zu- und Abluftöffnungen vorzusehen.

Die Zuluftöffnung sollte immer hinter dem Saunaofen und ca. 5 – 10 cm über dem Fußboden angeordnet sein.

Die Abluftöffnung immer diagonal versetzt zum Saunaofen.

Die Mindestmaße der Zuluftöffnungen entnehmen

Sie der nebenstehenden Tabelle.

Anschl.- leistung in kW	Mindestmaße der Zuluftöffnungen in cm
4,5	24 x 4 *
6,0	35 x 4 *
7,5	35 x 5 *
9,0	38 x 6 *
10,5	45 x 6 *
12,0	45 x 7 *

\* oder nach Angabe des Kabinenherstellers

## Ofen – Montage

Den Saunaofen aus der Verpackung nehmen und sämtliche sich noch am Ofen befindliche Schutzfolien entfernen.

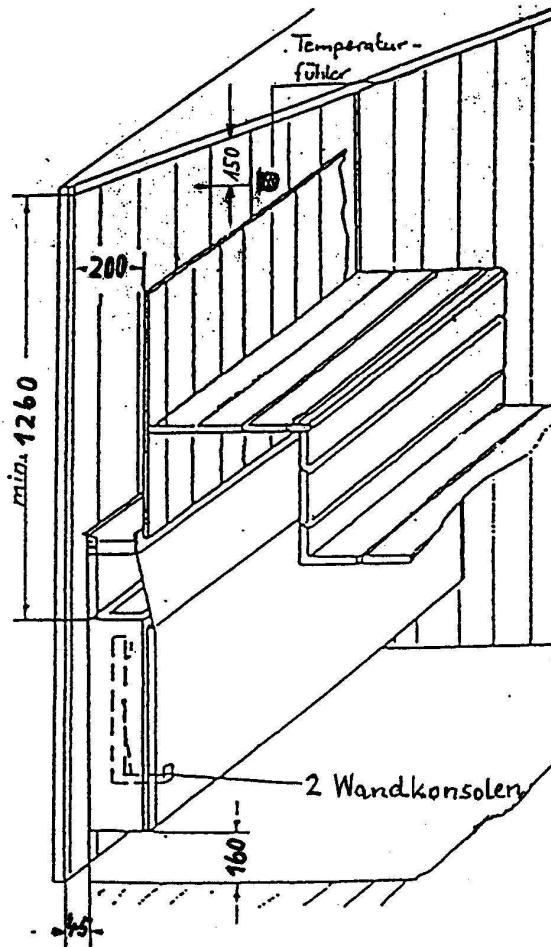
Den Steinkorb zwischen die Heizungsauflagen in der Mitte des Ofens setzen.

Die 2 Ms.-Rohrmanschetten mit Gewindestange (siehe Beipackbeutel) für das Aufguß-Kupferrohr in die Einnietmuttern der Heizungsauflagen einschrauben und mit den Gegenmuttern an der Gewindestange den Steinkorb festschrauben.

Der Steinkorb des Saunaofens muß mit ca. 6 kg Steinen gefüllt werden. (Zuerst die größeren dann die kleineren Steine.) Aufgußsteine vorher reinigen bzw. mit Wasser abwaschen und in den Steinkorbbehälter legen.

Danach das Aufguß-Kupferrohr durch die beiden Rohrmanschetten führen und befestigen, worauf dabei zu achten ist, daß die Aufgußlöcher im Kupferrohr sich über dem Steinkorb befinden.

Das Edelstahl-Luftleitblech (Schutzfolie entfernen) am Ofen zwischen der Vorderfront und der Ofen-Rückwand einhängen und oben an der Rückwand 2mal festschrauben.



Saunaofen vor der Zuluftöffnung aufstellen.

Den Mindestabstand von 45 mm zwischen dem Saunaofen und der Kabinenwand bestimmen 2 Wandaufhängekonsolen, die 160 mm über dem Kabinenboden mit je 3 Holzschrauben 4,8 x 19 mm (s. Beipackbeutel) an der Kabinenwand befestigt werden. Der Rechteck-Saunaofen wird in diese Konsolen eingehängt. (vgl. nebenstehende Abbildung!)

Der Mindestabstand zur Kabinendecke beträgt 1260 mm !

Der Mindestabstand zur seitlichen Kabinenwand beträgt 7 cm !

Die Schachtwand welche vor dem Saunaofen (vgl. Abb.) über die ganze Kabinenbreite befestigt ist, hat einen Mindestabstand zur Kabinenwand von 200 mm. Sie mündet am Luftleitblech des Rechteck-Saunaofens und endet ca. 40 cm unter der Kabinendecke.

Über den Zwischenraum der Schachtwand zur Kabinenwand ist ein Abdeckgitter über mindestens die gesamte Ofenbreite zu montieren.

Die Kabinenwand und die Schachtwand sind jeweils innerhalb des Schachtes mit einem nicht brennbaren Material (z.B. Promatect) zu verkleiden und zwar ab Oberkante Saunaofen, mindestens 60 cm in der Höhe und über die gesamte Ofenbreite.

Der mitgelieferte Aufgußtrichter ist oberhalb des Abdeckgitters zu montieren. Danach eine Verbindung vom Aufgußrohr zum Aufgußtrichter mittels des Siliconschlauches herstellen und mit den Schlauchschellen befestigen.

Andere Aufguß-Einfülltechniken zum Aufgußrohr sind möglich.

Das Warnschild „ACHTUNG ...“ ist im Bereich des Aufgußtrichters und oberhalb des Abdeckgitters an der Saunawand zu befestigen.

Die Montage des Temperaturfühlers erfolgt über der Mitte des Saunaheizgerätes und ca. 150 mm unter der Kabinendecke ! (s. Abb. / siehe Beschreibung des Steuergeräte-Herstellers!).

Elektroanschluß zum Steuergerät herstellen!



### **ACHTUNG !**

Der Saunaofen ist nicht zur Aufstellung in Nischen bestimmt.

Den Saunaofen nicht ohne Steinfüllung in Betrieb nehmen.

Nicht vorschriftsmäßig gefüllter Steinebehälter und Abdeckung des Ofens verursachen Brandgefahr.

Den Saunaofen nicht bei geschlossener Lufteintrittsöffnung in Betrieb nehmen.

Bei einem Saunaaufguß unbedingt beachten, daß das Wasser erst verzögert zu den Saunasteinen gelangt und daher die Aufgußwirkung in der Kabine verzögert auftritt. Aufgussmittel nur stark verdünnt verwenden !

(Beachten Sie hier die Beschreibung der Aufgussmittel-Hersteller.)

Die Verwendung von chlor- oder salzhaltigem Aufgusswasser (z.B.: Meerwasser, Sole) ist verboten !



## WARNUNG

Am Saunaofen befinden sich im Betrieb heiße Gehäuseoberflächen!  
Saunaofen im Betrieb nicht berühren – Verbrennungsgefahr !



## WARTUNG

Aufgrund der hohen Temperaturen, die im Bereich des Steinkorbes entstehen, sowie die Beanspruchung der Aufgusssteine durch Wasser- bzw. ätherischen Öle, unterliegen diese einem entsprechenden Verschleiss.

Die Saunasteine im Saunaofen sind deshalb regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, auf Verschleiss (Porösität, Zerfall und Auflösung) zu kontrollieren, bei gewerblicher Nutzung evtl. auch öfter je nach Bedarf. Bei entsprechendem Verschleiss müssen die Saunasteine erneuert, der Ofen gereinigt und ausgesaugt werden.

Bei dieser Gelegenheit sind vom Fachmann auch immer gleich die Rohrheizkörper auf Funktion, sowie die Verdrahtung und die Anschlußklemmen zu kontrollieren.

>> Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten ist der Saunaofen immer vorher vom Fachmann vom Stromnetz zu trennen! <<

Wichtig ist auch die Überprüfung des Zustandes des Aufgussrohres, hier müssen alle Rohröffnungen frei sein, ggf. sind diese mit einer Drahtbürste zu reinigen, oder das verschmutzte Rohr ist durch ein Neues zu ersetzen. Weiterhin ist der einwandfreie Zustand des zum Ofen führenden Silikonschlauches zu prüfen.

Bei Defekten ist auch dieser unbedingt zu erneuern.

Weitere besondere Wartungen, außer evtl. Reinigungen, sind nicht nötig.

Verwenden Sie ausschließlich die von Ihrem Saunahersteller/Fachhändler empfohlenen Aufgusskonzentrate. Original Ersatzteile, hochwertige Aufgusskonzentrate und Saunaaufgusssteine erhalten Sie bei Ihrem Saunahersteller/Fachhändler.

## Elektroinstallation

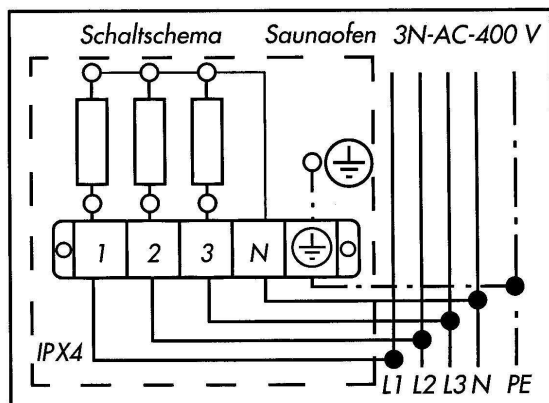
Saunaofen und Steuergerät sind von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Berücksichtigung der jeweils gültigen VDE-Vorschriften, insbesondere nach VDE 0100 Teil 703, Schutzmaßnahmen, sowie nach den Montageanweisungen des Saunaofen- und Steuergeräte-Herstellers anzuschließen !

Zum Anschluß des Saunaofens dürfen nur VDE-geprüfte Steuergeräte verwendet werden.

Beim Typ R 33/2 mit 10,5 kW sind nur Steuergeräte mit einer Schaltleistung von mind. 3,5 kW/Phase zu verwenden

Bei dem Rechteck-Saunaofen Typ R 33/2 mit 12 kW Heizleistung ist ein Steuergerät für Lastenerweiterung, sowie ein entsprechendes Lastteil mit mind. 4 kW Schaltleistung pro Phase zu verwenden.

Die Heizleistung des Saunaheizers (Ofen) und die Schaltleistung des Steuergerätes und Lastteile sind aufeinander abzustimmen.



Der Anschlußplan für den Rechteck-Saunaofen ist auf der Innenseite der Anschlußkasten-Abdeckung angebracht (Anschlußseite ist die rechte Stirnseite des Ofens) und entspricht nebenstehender Abbildung.

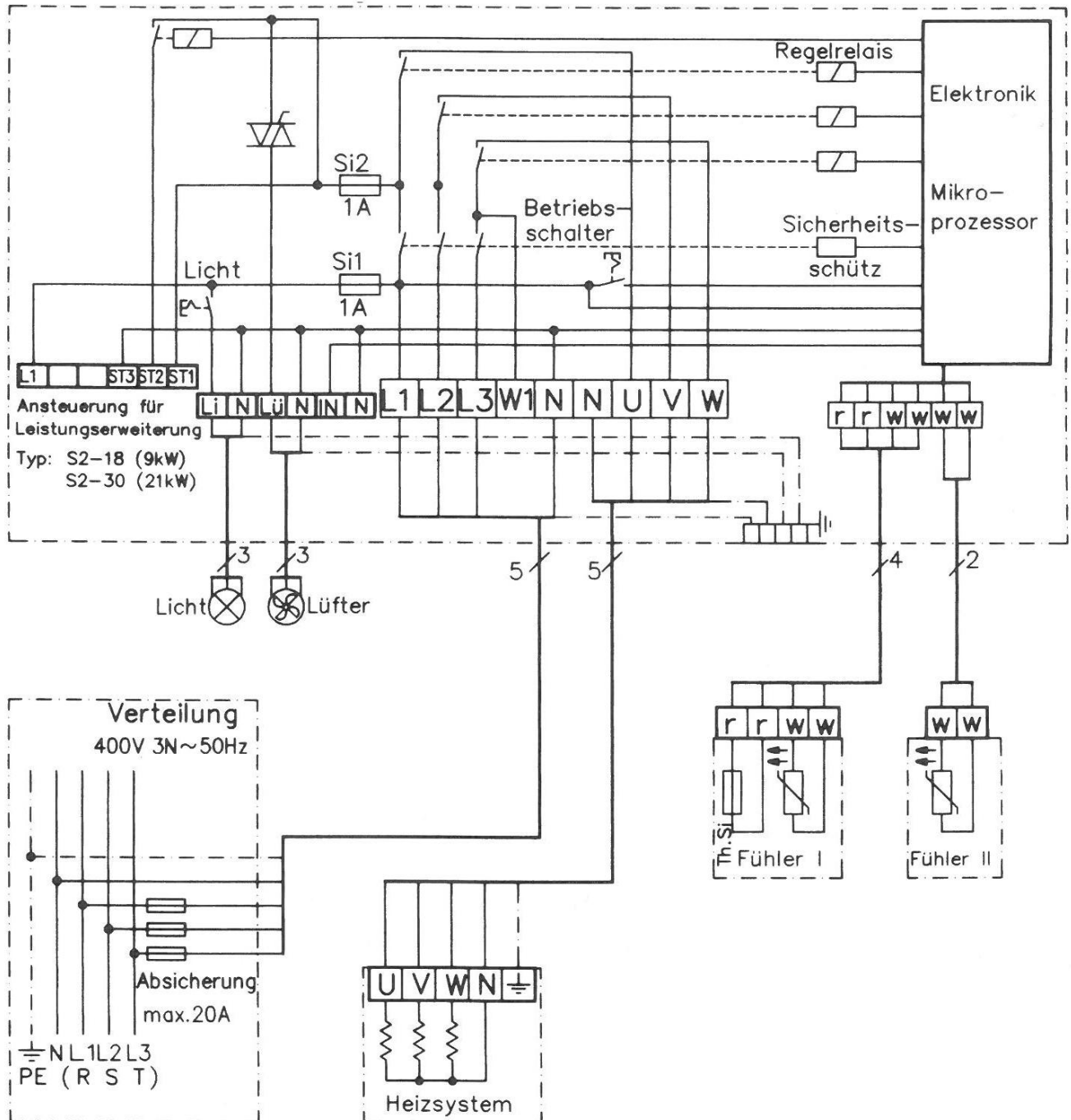
Überprüfen Sie vor Anschluß des Saunaofens die Verdrahtung der einzelnen Rohrheizkörper und der Netzanschlussklemmen auf Ihre Festigkeit ! (Evtl. nachziehen der Schrauben!)

Die Anschlußleitung für den Saunaofen muß Feuchtigkeits- und hitzebeständig bis mind. 140°C sein.

Anschlußleitung: Typ N2GMH 2G-J 5 x 2,5 mm<sup>2</sup>

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß der Nulleiter (N) vom Ofen zum Steuergerät angeschlossen wird.

Anschlußbeispiel einer Saunaaanlage:



Bei Abweichung oder Missachtung unserer Montage- und Gebrauchsanweisung und auf darauf zurückzuführende Schäden wird jegliche Haftung ausgeschlossen, ebenso erlischt unsere Garantieverpflichtung. Bitte beachten Sie auch immer die Bedienungs- u. Montageanleitung des Steuergeräte-Herstellers !